

Teenage Life - a never ending Drama story

Difficult lifes

Von Yuna-hime

Kapitel 2: Love, something you know nothing of

Naruto Pov.

Das schlimmste am feiern war wohl der altbekannte 'Morgen danach' wenn man in seinem Bett liegt, am liebsten den ganzen Tag schlafen und sich mit Kopfschmerztabletten vollpumpen würde, nur leider machte mir mein Vater da einen Strich durch die Richtung. Der stand nämlich schon um halb neun bei mir im Zimmer und warf mich wortwörtlich aus dem Bett.

Das war schon ein bisschen her, mein Kater war geblieben, aber ich meine hey was erwarten die bitte wenn ich meinen 18'ten gestern ausgiebig gefeiert habe?

Nun stand ich vor der Halle und wartete auf Sasuke, ab heute fängt unser Volleyball Training wieder an.

„Hey Naruto.“ brummte mein bester Freund, als er mit genervtem Blick neben mir auftauchte, er sah immer noch ziemlich fertig aus, ich frag mich was der und Sakura gestern noch alles angestellt haben so breit wie Sie waren.

„Na man alles klar bei dir?“ gemeinsam betraten wir die Halle und steuerten schon gleich die Kabinen an.

„Außer nen Kater und einem Filmriss ist bei mir alles Super.“ murmelte er und legte seine Tasche auf der Bank ab.

„Geht mir ähnlich nur das ich schlau genug war mir keinen Filmriss zu verschaffen.“ Sasuke sagte dazu nicht, warf mir nur einen Bösen Blick zu und zog sich weiter um.

Ich tat es ihm gleich, das ging eine Weile schweigend so weiter bis wir uns auf den Weg in die Halle machten.

„Hast du noch irgendwas spannendes bekommen?“ murmelte der Uchiha und warf seine Wasserflasche auf den Boden.

„Um ehrlich zu sein hab ich mir bis jetzt nur Sakuras Geschenk, das von den Mädels zusammen und euer Geschenk angeschaut. Komm nachher mit, dann schauen wir zusammen.“ In meinem Zimmer wartete nämlich noch ein ganzer Haufen Geschenke auf mich. Manche größer manche kleiner, aber eigentlich hatte ich die wichtigsten Geschenke schon bekommen.

„Ich hab Zeit.“ meinte Sasuke irgendwann und spielte mir den ersten Ball zu. Irritiert fing ich ihn auf und schaute zu ihm rüber. Er zog nur eine Augenbraue hoch und grinste mich spöttisch an.

„Hast du in den zwei Monaten schon verlernt wie man spielt oder was?“ Ich hatte gar nicht bemerkt das die anderen schon das erste Netz aufgebaut hatten. Die anderen

schienen auch schon alle da zu sein, den neben uns begannen schon die ersten Spiele. „Schlägst du jetzt oder was?“ rief Sasuke genervt von der anderen Seite des Netzes, ich schaute kurz auf den Ball, blendete den Kater aus und stellte mich aufs Training ein. Die ersten zwei Stunden machten wir einfach ein paar Spiele nur zu zweit und nachher in unseren Teams für die Wettkämpfe, wir waren eigentlich Beachvolleyballer das heißt man spielt zu zweit, Sasuke und ich waren ein Team seit ich denken kann, dementsprechend eingespielt waren wir.

„Pause!“ schrie der Couch vom weitem und schaute dann wieder auf sein Buch. Eigentlich war er seit längerem nur noch die Aufsicht, wir trainierten uns schon alleine, wir sind schließlich schon alle seit Jahren am spielen. Nur vor Turnieren zog er das Ruder nochmal ran.

„Wie liefs gestern noch mit Sakura, oder kannst du dich da auch nicht dran erinnern?“

„Nicht wirklich, Teilweise kommen ein paar Bilder von gestern, aber eigentlich erinnere ich mich an nichts mehr nach dem Wetttrinken.“

„Süß wart ihr, betrunken aber süß. Sogar Shikamaru hat das gesagt.“ Ich hätte schwören können Sasuke wurde für einige Sekunden ein bisschen rot um die Nase.

„Jungs, ich muss weg, wir hängen die fehlende Stunde nächstes mal hinten dran. Ihr könnt gehen.“ rief der Couch uns im vorbei gehen zu. Schulterzuckend nahm ich mir meine leere Flasche und verschwand mit den anderen in die Umkleide.

Die Dusche tat gut, draußen war es ziemlich warm und die nassen Haare kühlten die Haut angenehm. Naja Sasukes Auto war ja eh gut klimatisiert, ich klopfte mir innerlich dafür auf die Schulter Sasuke noch zu mir gebeten zu haben, so musste ich wenigstens nicht bei 30° noch eine halbe Stunde durch die Gegend laufen.

„Wann setzt dein Fechttraining wieder ein?“ wandte Sasuke sich an mich, während wir in meine Straße einbogen.

„Nächte Woche, aber ich denke ich werde mir wieder einen Raum zum trainieren suchen. Hat sich bei den letzten Turnieren bemerkbar gemacht.“

Wir hielten vor meinem Haus, im Vergleich zu dem von Sasuke, war es zwar eher klein aber für mich meine Schwester und meine Eltern reichte es.

Wir betraten das Haus und schon schlug mir der Herrliche Geruch von Essen ins Gesicht. Meine Mum war eine spitzen Köchin, wirklich die beste die ich kenne.

„Naruto bist du das?“ rief Sie und streckte ihren Kopf aus der Küchentür.

„Ja ich hab Sasuke mitgebracht.“ lächelnd kam Sie auf uns zu, umarmte erst mich und dann Sasuke. Er war schon so was wie das fünfte Familien Mitglied, sooft wie er hier war.

„Ich freu mich das du da bist Sasuke-kun, ich stell noch schnell ein Gedeck mehr drauf, dann kannst du mitessen.“

„Gomen Mama aber wir haben noch was zu tun. Wir holen uns später was.“ entschuldigend sah ich meine Mutter an die nur ihren Kopf darüber schüttelte.

„Na schön, aber räumt alles wieder weg!“

„Kein Problem Kusihna.“ leicht verbeugte sich Sasuke und folgte mir dann in die erste Etage, wo mein Zimmer lag.

„Oh hey Sasuke, schön das du dich auch mal wieder Blicken lässt. Ich dachte schon ihr hättet eine Beziehungskrise.“ mit spöttischem lächeln kam mir meine jüngere Schwester entgegen.

„Da muss ich dich leider enttäuschen Sue.“ wank Sasuke ab und grinste Sie ebenfalls an.

Kurz verdrehte ich meine Augen und stieß die Tür zu meinem Zimmer auf. Dort fiel mein Blick schon direkt auf den Berg von Geschenken der sich in einer Ecke des

Raumes befand.

„Das sind mal ne Menge.“ hörte ich den Uchiha hinter mir und schon war er an mir vorbei gelaufen.

„Das wird ewig dauern, echt jetzt!“ murrte ich, schaltete das Licht an und schloss die Tür.

Wir packten viele Sachen aus, notierten den ungefähren Wert der Geschenke und stellten Sie weg, die Hälfte der Sachen waren Karten mit Geld, Sachen für den Sport, ich glaube sogar 3 Paar Sportschuhe, und allen möglichen Kram den man sich halt so schenkt.

Nach einiger Zeit fiel mir etwas ins Auge, es war etwas so gewöhnliches, aber das machte es doch irgendwie besonders, eine einfache Blume mit einem Zettel daran. Schnell huschte mein Blick rüber zu Sasuke der sich gerade einen Brief durchlas, und teilweise belustigte Laute ausstieß, was auch immer es war er hatte noch drei Seiten vor sich, das würde ihn beschäftigen.

Vorsichtig nahm ich den Stängel und entfernte den Zettel, die Blüte sah schon etwas mitgenommen aus, aber sonst war Sie wirklich schön. Auf dem Zettel stand eine Handynummer, die Handschrift erinnerte mich an die von Sakura, aber darunter stand wirklich Hinatas Name mit einem kleinem Herz. Und genau dieses machte bei mir gerade einen kräftigen Hüpfer, ich hatte schon länger was für die kleine Cousine von Neji übrig.

Ich stopfte den zettel in meine Tasche, Sasuke musste das ja nicht unbedingt sehen, bei Hinatas Schüchternheit kann ich mir vorstellen es nicht in ihrem Sinne. Das Sie mir lowas schenkt ist schon verwunderlich.

„Was ist das für eine Blume?“ riss mich Sasuke aus den Gedanken.

„Keine Ahnung, ich finde Sie aber schön.“

„Labber keinen Müll, das Ding ist kaputt und hässlich.“ Kurz lächelte ich, ja weil du die Schönheit nicht erkennst Sasuke.

Die restlichen Geschenke interessierten mich danach herzlich wenig, viel mehr überlegte ich fieberhaft was ich Hinata schreiben sollte. Vielleicht einfach das ich ihr Geschenke bekommen habe? Oder eher was poetisches? Obwohl Poesie war nie so meine Stärke gewesen.

In der zwischen Zeit hatten wir begonnen irgendein Spiel auf der Playstation zu spielen, naja ich schoss ein wenig in der Gegend rum während Sasuke versuchte mich vor meinem sicherem Ende zu bewahren. Da hatte ich mir doch wirklich einen guten besten Freund geangelt.

„Dobe!“ genervt stieß Sasuke mich an und deutete mit dem Kopf in Richtung Tür.

„Was willst du Sue?“ fragte ich meine kleine Schwester die in der Tür stand, Sasuke saß hinter mir auf dem Bett und hielt das Spiel an.

„Mum hat gesagt du sollst mich zu Teresa bringen. Ich bin spät dran also beweg dich.“ auffordern hielt Sie die Autoschlüssel in die Luft.

„Zu Teresa also.“ murmelte ich und betrachtete Sie genauer. Die Haare fielen ihr lockig über die Schulter, und das dunkelblaue Kleid war für meinen Geschmack etwas zu kurz für meine kleine Schwester.

„Willst du dir nicht noch irgendwas überziehen?“ Nun war Sie es die einen genervten Seufzer ausstieß und mich mit bösen Blick ansah.

„Nein das tragen die Mädchen heute so, jetzt komm.“ gerade wollte ich mich erheben da stand Sasuke auf.

„Ich kann dich mitnehmen, ich sollte eh langsam nach Hause fahren.“ Schulterzuckend drehte sich Sue um.

„Mir egal wer von euch Trotteln mich fährt, Hauptsache es tut einer.“ Irgendwas lief in ihrer Erziehung falsch, ich kannte andere kleine Schwestern, die vergötterten ihre Brüder, meine beschimpfte mich als Trottel und das war noch das harmloseste.

„Danke das du Sie fährst alter.“ bedankte ich mich bei Sasuke der nur abwingt.

„Ich hab Sie schon öfters durch die Gegend gekarrt, da macht das eine mal den Bock auch nicht Fett.“

„Tust du mir noch einen gefallen?“

„Kommt drauf an.“

„Könntest du Sie in nen Rollkrangenpulli stecken, Teresa schmeißt nämlich berüchtigte Partys.“

„Das ist deine Aufgabe.“

Seufzend nickte ich und ließ Sasuke mit meiner Schwester gehen.

Montag Morgen

Hinata Pov.

Ich hatte den ganzen Sonntag im Bett verbracht und das lag nicht nur an der Shoppingtour mit den Mädels am Samstag, sondern daran das Naruto sich noch nicht gemeldet hat, nicht mal eine SmS. Mir war klar das er das Geschenk wahrscheinlich einfach komisch fand und das er deshalb nicht angerufen hast.

„Wenn Sie weiterhin lieber ihren Tagträumen folgen als meinem Unterricht Miss Hugya werde ich Sie wohl zu einer Extrastunde begrüßen dürfen, in der Sie dann hoffentlich besser aufpassen.“ sofort schaute ich in das wütende Gesicht meines Physiklehrers.

„Ähm Entschuldigung aber ich passe jetzt auf, versprochen.“ lächelte ich leicht und sah dann wieder auf die Tafel. Dort standen einige Formeln die mir leider gar nichts sagten, hätte wohl wirklich besser aufpassen sollen, wo Physik eh schon nicht mein Fach ist. Mein Blick glitt von der Tafel zu dem blonden Jungen um den meine Gedanken kreisten. Er starrte auf seine Unterlagen, sprach hin und wieder leise mit Sasuke und schrieb dann wieder etwas auf.

„Also ich möchte das Sie bis nächste Woche alle einen kurzen Vortrag über die allgemeine Relativitätstheorie ausarbeiten. Von mir aus können Sie nun schon gehen, seinen Sie bitte auf den Flur und an ihren Schränken leise.“ beendete Iruka schließlich den Unterricht und ließ uns endlich raus aus dem Stickigen Raum.

Kaum hatte ich den Flur betreten war Sakura neben mir.

„Und hat er sich noch gemeldet?“ voller Vorfreude biss Sie sich auf die Unterlippe und ihre grünen Augen leuchteten.

„Nein leider nicht, es war eine dumme Idee Sakura. Ich hätte das nicht machen sollen.“ seufzte ich und strich mir die schwarzen Haare aus dem Gesicht.

„Rede keinen Stuss, ich kenne Naruto doch, er weiß nur nicht was er dir sagen soll. Warte ab das wird schon klappen.“ aufmunternd legte Sie mir eine Hand auf die Schulter und drückte Sie leicht.

„Hast du Sasuke seine Sachen schon wieder gegeben?“ wechselte ich das Thema und sah wie Sie ihren Spind öffnete und eine Tüte heraus zog.

„Nein mach ich aber gleich.“ lächelnd packte Sie die Tüte wieder zurück und tauschte ihre Bücher aus.

„Hast du die Spanisch Aufgaben gemacht? Ich bin nämlich ab der dritten Aufgabe verzweifelt.“ Sakuras Augen überflogen die Spanischen Wörter, eigentlich war Sie ein

wahres Sprach Talent sprach vier Sprachen fließend. Japanisch und Englisch als Muttersprache und zusätzlich noch Schwedisch und russisch. Ich meine Sie hat mir mal erzählt das ihre Eltern wollten das Sie viele Sprachen lernt, warum weiß ich nicht. Nur Spanisch lag ihr nicht, mir dafür umso mehr.

„Ja ich geb Sie dir später okay? Was haben wir jetzt?“

„Japanisch.“ murmelte Sie und packte ihre Spanisch Aufgaben zurück in den Spind um ihr Japanisch Material in die Tasche. Ich warf einen Blick auf mein Handy, keine Nachrichten, Keine Anrufe. Seufzend ließ ich es zurück in meine Hosentasche gleiten.

„Hey Sasuke! Warte mal kurz.“ rief Sakura neben mir und zog den Uchiha der gerade mit Naruto den Gang hinunter lief zu uns herüber.

„Ich hab dir deine Sachen mitgebracht, gewaschen und gebügelt versteht sich.“ Schnell drückte Sie dem Uchiha die Tüte in die Hand.

„Gehst du unter die Hausfrauen oder wie? Aber danke trotzdem.“ empört plusterte Sakura die Wangen auf und schaute ihn böse an.

Ich wandte meinen Blick ab, ließ ihn zu Naruto rüber wandern. Er sah gut aus, die blonden Haare standen wild ab, das weiße Shirt saß locker genauso wie die graue Hose. Ich konnte meinen Blick kaum losreißen, aber das er mich nicht einmal angeschaut hat ließ meine Laune endgültig in den Keller krachen. Er schaute sogar schon fast Krampfhaft in eine andere Richtung.

„Ey Sasuke, fertig mit flirten? Ich will noch in die Mensa.“ murmelte er plötzlich und sah zu unseren Freunden.

Diese standen genau voreinander nur noch wenige Zentimeter von einander entfernt und lieferten sich scheinbar ein Eiskaltes Blickduell. Ernsthaft hätte ich Sasuke jetzt an gestupst hätte er Sie auf jedenfall geküsst.

„Wir flirten nicht!“ kam es aber sofort von beiden.

„Man sieht sich.“ kurz drehte sich Sasuke noch zu mir um und hob zum Abschied die Hand.

„Was wollte Naruto den so schnell weg?“ erschrocken fuhr ich herum und sah zu Ino die schon mit ihren Büchern bewaffnet hinter uns stand.

„Keine Ahnung.“ murmelte ich und sah dem blonden nachdenklich nach.

„Naja egal, was in seinem Kopf vorgeht werden wir wohl nie verstehen. Können wir dann? Kurenai wollte heute doch früher kommen.“

Gemeinsam setzten wir unseren Weg also fort zu unserem Raum, er lag fast am anderem Ende der Schule, und die war echt verdammt groß. Wir sammelten noch Tenten an ihrem Spind ein wo auch Temari wartete, so wie wir es immer machten, es würde sich wohl nichts ändern.

„Gott sei dank. Noch ein Wort aus ihrem Mund und ich wäre eingeschlafen.“ lachte Tenten als wir nach draußen in die Pause liefen.

„Die hat aber auch ne Stimme, besser als zehn Schlaftabletten.“ stimmte Sakura mit ins Lachen ein.

„Da vorne sind schon die anderen.“ Temari lief ein Stück vor, zu den Jungs die es sich unter den Eichen am Rande des Sportplatzes gemütlich gemacht hatten.

Etwas langsamer folgten wir der Blondine und sahen dabei zu wie Tenten plötzlich immer mehr hinter uns ging sich schon fast hinter uns versteckte.

Verwirrt tauschten Ino und ich einen Blick, sahen wieder nach vorne wo mir ein Junge mit grauweißen Haaren auffiel der auf uns zu kam. Hidan hieß er glaube ich, er war ein Jahr über uns und spielte mit ein paar der Jungs aus unserer Clique Fußball.

„Hey, ihr Süßen. Könnt ihr mir vielleicht helfen?“ kokett grinste er uns an. Seine

weißen Zähne blitzen hervor, ich gebe zu er war der einzige Kerl mit grauen Haaren der heiß aussah, aber was zum Henker wollte er von uns? Wir haben in meiner gesamten Schulzeit kaum ein Wort miteinander geredet.

„Klar wobei denn?“ grinste Ino zurück und verschränkte die Arme vor der Brust, abwartend sahen wir ihn an.

„Ich suche eure Freundin, Tenten. Ich hab da noch was für Sie.“ verwundert traten wir alle einen Schritt zur Seite so das nur noch Tenten mit hochrotem Kopf an Ort und stelle stand.

„H-Hidan, hi. Was machst du denn hier?“ Ich konnte mir ein leises Lachen nicht verkneifen. Tenten sah einfach zum schießen aus, versuchte alles anzuschauen was nicht wie Hidan aussah.

„Ich schulde dir noch was.“ lässig ging er auf Sie zu zog einen Edding aus der Tasche und hob ihren Arm an. Mit schnellen Bewegungen schrieb er ein paar Zahlen darauf.

„Ruf mich an, kleine. Hat Spaß gemacht mit dir.“ Er ließ es sich nehmen Sie noch einmal an sich zudrücke und ihr etwas ins Ohr zu flüstern, was Sie noch eine Spur mehr rot werden ließ.

„Sag mal Tenten musst du uns da noch was erzählen?“ kam es plötzlich grinsend von Sakura, welche nun zu ihr gegangen ist und einen Arm um ihre Schulter gelegt hat.

„Nein, nicht das ich wüsste.“ murmelte Sie. Erst leise und dann immer lauter begannen wir zu lachen, ehe wir unseren Weg zu den anderen fortsetzen.

Ich wurde noch von dem ein oder anderen lachen geschüttelt, als mir mein Cousin ins Auge sprang, er sah nicht glücklich aus. Man könnte schon fast von Wütend und Enttäuscht reden.

„Was wollte Hidan denn von euch?“ fragte Naruto auch schon als wir uns zu ihnen setzten.

„Mit Tenten flirten.“ grinste Ino und bekam sogleich einen Ellenbogen in die Seite gerammt.

„Ey!“ schimpfte Sie und rieb sich die Stelle schmallend.

„Mit dem solltest du dich besser nicht einlassen.“ Neji fixierte die Ama durch seine Hellen Augen und sah Sie schon fast bittend an. Sie zuckte jedoch nur mit den Schulter.

„Ich hatte eigentlich nicht vor was mit ihm anzufangen. Aber mal sehen.“ Nach und Nach entwickelten sich einige Einzel Gespräche, ich saß stumm neben Temari und Shikamaru. Hin und wieder sah ich zu Naruto rüber, der sich angeregt mit Sasuke und Tenten über die vergangene Volleyball Meisterschaft Unterhielt.

Warum konnte Sie bloß so unbeschwert mit ihm reden, warum konnte ich das nicht auch? In diesem Moment erwischte ich mich gerade das erste mal dabei das ich auf jemanden wirklich Eifersüchtig war, ich wollte an Tentens Stelle sein und ich wollte das er mich beachtet. Ich wollte das er mich anruft und sich entschuldigt das es so lange gedauert hat, war das den wirklich zu viel verlangt?

Sasuke Pov.

Schon den ganzen Tag verhielt Naruto sich komisch, er redet ja schon von Natur aus viel und gerne, aber das jetzt übertrumpft alles, wenn mir nicht bald das Ohr abfällt hatte Gott echt nen guten Tag. Meist war so was ein Zeichen dafür das er Probleme hatte, ich kannte ihn lange genug um das zu wissen.

Und nun kam auch noch die krasse Wendung er schwieg. Naruto Uzumaki sagte kein Wort und das schon seit fast zehn Minuten. Es fehlte mir schon regelrecht das er mir

noch keine flachen Witze um die Ohren gehauen hat und einfach über Gott und die Welt redete. Abrupt blieb ich also stehen sah ihm ins Gesicht, er drehte sich reichlich verwirrt um.

„Was zur Hölle ist los mit dir?“ zischte ich und ging dabei einen Schritt näher zu ihm. Der Blonde senkte nur seinen Kopf, schüttelte ihn, so dass die blonden Haare wirr in seinem Gesicht hingen.

„Nichts alles bestens.“

„Du bist ein schlechter Lügner Naruto. Also spuck's aus ich will heute auch noch nach Hause.“

Man sah richtig dass er mit sich ringt, er konnte mir doch sonst auch immer alles erzählen, warum ziert er sich jetzt so?

„Ich glaube ich hab Mist gebaut.“ seufzte er schließlich und sah mich an, reue lag in seinem Blick.

„Erzähl mir was neues.“

„Nein ich meine wirklich großen Mist. Es geht um ein Mädchen.“

„Du meinst es geht um Hinata.“ Es war ein offenes Geheimnis zwischen uns dass er was von Nejis Cousine wollte.

„Ja ... Weißt du noch dass du mir mal gesagt hast falls ein Mädchen mir ihre Nummer gibt sollte ich noch mindestens drei Tage warten um Sie anzurufen?“ Ich nickte, das hatte ich ihm vor zwei Jahren wirklich mal gesagt.

„Das gilt scheinbar nicht für alle Mädchen.“ seufzend legte ich ihm eine Hand auf die Schulter.

„Was hat Sie gesagt?“

„Ich wollte Sie fragen warum Sie den ganzen Tag schon so komisch ist, naja du weißt schon sonst wird Sie im Unterricht nie ermahnt, ist immer am lächeln und lacht viel mit den anderen. Heute kam Sie mir irgendwie anders vor. Sie meinte nur zu mir dass wenn ich nichts mit ihr machen wollen würde es auch einfach sagen könnte anstatt Sie zu ignorieren. Und dann ist Sie weggelaufen. Ich hab's verkackt Sasuke, Sie will garantiert nie wieder mit mir was unternehmen wenn Sie so denkt. Aber ehrlich ich wollte Sie nicht ignorieren ich wusste nur nicht was ich sagen sollte!“

Ein kleines Schnauben verließ meine Nase, wie konnte man nur so schnell aufgeben?

„Ruf Sie an, wenn du zuhause bist und bitte Sie solange darum mit dir auszugehen bis Sie es tut. Sonst gibst du doch auch nie auf.“

„Sie wird bestimmt nicht mal ran gehen.“ murrte er und drehte sich um, um den Heimweg wieder aufzunehmen.

„Dann versuch es nochmal, bis Sie es tut. Und jetzt hör auf den Trauerkloß zu spielen das steht dir nicht. So würde ich an ihrer Stelle auch nicht mit dir ausgehen.“

Ein kurzes Grinsen huschte über Narutos Gesicht.

„Du bist manchmal ein echtes Arsch weißt du das?!“

Ich konnte mir ein kleines Grinsen nicht verkneifen. „Hab schon schlimmeres gehört.“